

Solidarität in der Krise ist wichtig, doch wie verhalte ich mich gegenüber Hilfebedürftigen?

Angehörige von Risikogruppen sind aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Vor allem ältere Menschen sollen sich vor dem Corona-Virus schützen. Daher werden alltägliche Dinge wie Einkaufen oder soziale Kontakte immer schwieriger und Solidarität in Form der Nachbarschafts- oder Ehrenamtshilfe bekommt eine große Bedeutung. Leider nutzen auch Betrüger diese Situation aus und versuchen aus der Not der Menschen Profit zu schlagen. Ob an der Haustür oder am Telefon, die Phantasie der Betrüger kennt in dieser Situation keine Grenzen.

Daher empfehlen wir den Helfenden:

- Lassen Sie Ihre Ankunft durch Ihren Auftraggeber telefonisch ankündigen.
- Treffen Sie im Vorfeld Absprachen mit den Hilfebedürftigen über die Art des Kontaktes.
- Legitimieren Sie sich an der Haustür mit Ihrem Ausweis und ggf. geeigneter Rückrufnummer Ihres Auftraggebers.
- Vereinbaren Sie ein Kennwort für den Zutritt.

Und denken Sie auch an Ihre eigene Gesundheit!

In der aktuellen Situation ist die Risikogruppe der älteren Menschen aufgrund der sozialen Isolation besonderen Belastungen ausgesetzt, zumal häufig der Zugang zu virtuellen Möglichkeiten der Kommunikation fehlt.



Wenn Sie sich bei Begegnungen/ Telefonaten unsicher sind und Sie den Austausch mit Experten wünschen, wenden Sie sich gern an das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Münsterland. Wir können uns miteinander austauschen und gemeinsam mögliche Lösungen entwickeln.

Kontaktmöglichkeiten

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Münsterland Tel. 02382 - 94099710

Stadt Hamm	Sabine Mierelmeier	Tel. 0179-2381198
Kreis Soest	Sonja Steinbock	Tel. 0172-5142422
	Mathilde Tepper	Tel. 0179-2381185
Kreis Warendorf	Annette Wernke	Tel. 0172-5142421
	Martin Kamps	Tel. 0179-2389096

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

